

Newsletter Jugendhilfe Dresden

181. Ausgabe vom 20.05.2009

JugendInfoService Dresden

Ein Projekt des Jugendamtes Dresden

Waisenhausstraße 8, 01067 Dresden, Tel.: 0351 - 48 48 715 und 497 66 84, Fax: 0351 - 48 48 717

www.JugendInfoService.de, info@JugendInfoService.de

INHALT

[1. Intro](#)

A) LOKALE NEWS

- [2. Mit dem „Ferienpass 2009“ in die Sommerferien abtauchen](#)
- [3. Career Service an der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit in Dresden \(EHS\)](#)
- [4. Noch Bewerbungen für Berufsvorbereitungsjahr für das kommende Schuljahr möglich](#)
- [5. Die unsichtbare Wahl](#)
- [6. Vermisst - aber nicht vergessen!](#)
- [7. Campusparty 2009](#)
- [8. Musik-Summer-Jam im Roten Baum](#)
- [9. 10. Agenda 21 – Wettbewerb](#)
- [10. Dresdner Fachtagung zur Berufsorientierung](#)
- [11. Kompetenzagentur „Jobbörse“ zieht um](#)

B) REGIONALE NEWS

- [12. "HaLT in Dresden-HaLT in Sachsen"](#)
- [13. Masterstudiengang Systemische Sozialarbeit](#)
- [14. Workshop SPIELARTEN](#)
- [15. Innovationspreis Weiterbildung 2009](#)
- [16. Mit "TRIOlogisch!" auf Wildnisfreizeit im Nationalpark Sächsische Schweiz](#)

C) BUNDESWEITE NEWS

- [17. Fachforum Onlineberatung 2009](#)
- [18. 14. Deutscher Präventionstag](#)
- [19. Themenchat Virtuelle Lebenswelten](#)
- [20. \[www.frieden-fragen.de\]\(http://www.frieden-fragen.de\)](#)
- [21. \[kultur.macht.geschichte\]\(http://kultur.macht.geschichte\)](#)
- [22. 24. Bundesweite Streetwork-Tagung](#)
- [23. Online-Start: Wahl-O-Mat zur Europawahl 2009](#)
- [24. Gemeinsam Lernen](#)

D) INTERNATIONALE NEWS

- [25. 5. Deutsch–Russisches Jugendparlament](#)
- [26. Seminar EU, Russland und Deutschland](#)
- [27. Tandemsprachkurs Polnisch für Multiplikatoren](#)
- [28. Konferenz „weltwärts“ - Ubuntu, Voluntarism und Freiwilligenarbeit](#)
- [29. Zukunft des Deutsch-Israelischen Jugendaustauschs](#)
- [30. Forum für internationale Freiwillige](#)
- [31. "Promobil" will berufliche Mobilität junger Deutscher und Franzosen fördern](#)
- [32. IMPRESSUM](#)**

1. INTRO

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in zweieinhalb Wochen findet in Dresden die Kommunalwahl statt. Elf Parteien und Wählerbündnisse

stellen sich zur Wahl. Wir haben wie auch zur letzten Kommunalwahl Parteien und Wählerbündnisse einige Fragen zu jugendpolitischen Schwerpunkten gestellt und deren Antworten im Jugendserver Dresden veröffentlicht. Die Leserinnen und Leser haben die Möglichkeit, die Aussagen der Parteien direkt auf der Website zu kommentieren, Meinungen und Anregungen zu hinterlassen. Die Statements finden Sie unter http://www.jugendserver-dresden.de/templates/tyTP_standard_large.php?topic=jsd_politik_wahl2009.

Wie wir in der letzten Ausgabe unseres Newsletter bereits mitteilten, wird auch der Jugendhilfeausschuss neu gewählt. Freie Träger der Jugendhilfe können noch bis zum 05.06.2009 Personen für die Wahl in den Jugendhilfeausschuss vorschlagen.

Die nächste Ausgabe des Dresdner Jugendhilfe-Newsletters erscheint mit dem Jugendhilfeausschuss-Report am 12.06.2009. Senden Sie Ihre Informationen zur Veröffentlichung bitte bis 10.06.2009 an info@jugendinfoservice.de.

Herzliche Grüße sendet Ihnen im Namen des Teams des JugendInfoService Dresden

Carsten Schöne
[nach oben](#)

A) LOKALE NEWS

2. Mit dem „Ferienpass 2009“ in die Sommerferien abtauchen

Am 25. Mai, fünf Wochen vor Beginn der Sommerferien, startet der Ferienpass-Verkauf in Dresden. Mit acht Euro ist der Preis für die städtische Broschüre der alte, das Programm aber ist neu und steht in diesem Jahr unter dem Motto „Wasser erleben“. Mädchen und Jungen von 6 bis 14 Jahren können bereits jetzt in das Angebot von mehr als 1200 Veranstaltungen abtauchen und ihre Favoriten für die freien Tage vom 27. Juni bis zum 9. August auswählen. Sie können der Einladung zum Baden folgen oder mehr über den städtischen Wasserkreislauf erfahren, auch Sportarten auf der Elbe ausprobieren oder Tiere an Bächen und Teichen beobachten. Über 110 Veranstalter arbeiteten mit dem Dresdner Jugendamt zusammen, um den Kindern Anregungen für eine abwechslungsreiche Feriengestaltung in und um Dresden zu geben.

Die Broschüre „Ferienpass 2009“ liegt ab nächste Woche in den zehn Bürgerbüros, im Ortsamt Altstadt, in den Verwaltungsstellen Weixdorf und Langebrück sowie in den Kassen der Rathäuser Dr.-Külz-Ring 19 und Junghansstraße 2 bereit (siehe Übersicht). Ein Freixemplar erhalten Kinder aus einkommensschwachen Familien, wenn sie den Dresden-Pass im für ihren Wohnsitz zuständigen Bürgerbüro vorlegen. Über Aushänge in der Dresdner Tafel und im Sozialkaufhaus der QAD mbH sind zusätzlich Termine zum Erhalt von Freixemplaren zu erfahren. Auskünfte zum Verkauf und zu weiteren Fragen gibt es beim Ferienpass-Team des Dresdner Jugendamtes unter Telefon 4 88 46 65 oder E-Mail ferienpass@dresden.de. Wer vorab einen Überblick über sämtliche Ferienpass-Veranstaltungen gewinnen möchte, kann sich im Internet unter www.dresden.de/ferienpass informieren. Das datenbankgestützte System erlaubt die Recherche nach verschiedenen Kriterien in Kombination, so etwa nach Datum, Alter, Interesse, Stadtteil, Veranstalter oder Stichwort.

Mit der Ferienpass-Broschüre wird nicht nur der Besuch der Veranstaltungen möglich, sondern es sind damit zahlreiche weitere Vorteile verbunden. So berechtigt der Ausweis, der aus der hinteren Umschlagseite ausgeschnitten werden kann, während der Ferien zur kostenlosen Fahrt mit den öffentlichen Nahverkehrsmitteln in der Tarifzone Dresden (außer Bergbahnen). Er gestattet freien bzw. ermäßigten Eintritt in 21 Dresdner Museen und den Zoo-Besuch zum halben Preis. Insgesamt 14 Gutscheine können eingelöst werden, darunter für das rabattierte SuperSommerFerienTicket des Verkehrsverbundes Oberelbe.

Das Ferien-Auftaktfest findet am Sonntag, 28. Juni 2009, von 14 bis 18 Uhr, auf dem Gelände der Filmnächte am Elbufer statt. Das Jugendamt lädt gemeinsam mit dem Partner Filmnächte und anderen am Ferienpass beteiligten Vereinen und Einrichtungen zu einem großen Familienfest ein. Alle Kinder sind mit ihren Freunden, Geschwistern, Eltern und Großeltern herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei. Traditionell empfängt auch Oberbürgermeisterin Helma Orosz die Ferienkinder im Rathaus. Am 22. Juli 2009, von 10 bis 12 Uhr, sind der Besuch in ihrem Arbeitszimmer und danach ein Blick vom Rathausurm geplant.

Der „Ferienpass 2009“ entstand in Zusammenarbeit von Jugendamt und Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Er wurde in einer Auflage von 10 000 Exemplaren gedruckt. Die Titelbildgestaltung übernahmen elf Mädchen der Jugend & KunstSchule Dresden unter Leitung von Annemarie Schubert. Während der Ferien sind die Ferienpass-Nutzer aufgefordert, unter ferienpass@dresden.de ihre Meinung zu den besuchten Veranstaltungen mitzuteilen und Vorschläge für 2010 zu machen.

Der Ferienpass wird ab 25. Mai 2009 in den Bürgerbüros, Ortsämtern, Verwaltungsstellen der Ortschaften sowie in den Kassen der Rathäuser verkauft.

Quelle: Landeshauptstadt Dresden
[nach oben](#)

3. Career Service an der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit in Dresden (EHS)

Nicht nur im 19. Jh., auch heute hat das Wort „Karriere“ zuweilen einen schlechten Beigeschmack, verbindet man es doch mit negativen Charaktereigenschaften, die wohl erforderlich sind, um Hierarchiestufen einer Organisation rasch zu durchlaufen oder die Konkurrenten erfolgreich hinter sich zu lassen. Dabei heißt Karriere dem Wortsinn nach „Fahrstraße“ und, aus dem französischen kommend, übertragen soviel wie Lebensweg, Berufsweg bzw. Berufslaufbahn. Der berufliche und soziale Aufstieg oder gar der Wettbewerbsgedanke wohnt diesem Begriff ursprünglich nicht inne, wohl aber die Vorstellung, sich auf einen Weg zu begeben.

Diesen Weg ins Berufsleben vorzubereiten, ist Ziel des neu eingerichteten Career Service der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit in Dresden (EHS). Studierende und Promovierende sollen damit bei ihrem Berufseinstieg begleitet und unterstützt werden. Informations- und Beratungsangebote können ebenso wahrgenommen werden, wie zusätzliche Workshops und Seminare. Diese sind speziell auf die Herausforderungen sozialer Berufsfelder zugeschnitten.

Der Career Service soll als eine dauerhafte Schnittstelle zwischen Studierenden, Hochschule und Berufswelt an der EHS etabliert werden. Besonderer Wert wird aus diesem Grund auf den Aufbau und die Pflege enger Kontakte zu Praxispartnern aus allen sozialen Arbeitsfeldern gelegt. Zukünftig können auch freie Arbeitsstellen und Praktikumsplätze über den Career Service vermittelt werden. Kleinere Forschungsvorhaben sollen ebenso zwischen Praxis und Studierenden gemakelt werden.

Die Einrichtung wird, vorerst für die kommenden zwei Jahre, zu einhundert Prozent über den Freistaat Sachsen und den Europäischen Sozialfond gefördert.

Für Rückfragen und weitere Beratung stehen die MitarbeiterInnen telefonisch unter der Nummer 0351 / 46902-80 oder per Mail unter careerservice@ehs-dresden.de zur Verfügung.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Anne Beutel, Career Service an der EHS
[nach oben](#)

4. Noch Bewerbungen für Berufsvorbereitungsjahr für das kommende Schuljahr möglich

Auch im Schuljahr 2009/2010 wird es in Dresden in verschiedenen Berufsschulzentren die Möglichkeit geben, in einem einjährigen Berufsvorbereitungsjahr auf jeweils zwei Berufsfeldern grundlegende Fachkenntnisse zu erwerben. Bei erfolgreichem Bestehen des BVJ wird zugleich auf dem Abschlusszeugnis bestätigt, dass der Teilnehmer/die Teilnehmerin Leistungen erbracht hat, die dem Hauptschulabschluss entsprechen. Zur Zielgruppe des BVJ zählen somit vor allem Jugendliche, die noch über keinen Schulabschluss verfügen und die zum Beginn des neuen Schuljahres (10.08.2009) der Berufsschulpflicht unterliegen, das sie das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Die Empfehlung zum Besuch des Berufsvorbereitungsjahres erfolgt über die Berufsberater in den Arbeitsagentur; es ist jedoch auch möglich, sich direkt im jeweiligen Berufsschulzentrum zur Aufnahme in das Berufsvorbereitungsjahr zu bewerben. Für das ab 10. August 2009 beginnende Berufsvorbereitungsjahr im Berufsschulzentrum für Technik "G. A. Zeuner" in Dresden sind derzeit noch Plätze verfügbar. Neben den allgemeinen Fächern Mathematik, Deutsch, Sozialkunde und Sport ist dieses BVJ speziell auf die zwei Berufsfelder "Metalltechnik" und "Elektrotechnik" ausgerichtet.

Dies erleichtert den Teilnehmern die Berufswahl und damit den Einstieg in eine spätere Berufsausbildung.

Weitere Informationen zum Inhalt des BVJ und zur Anmeldung sind auf der Internetseite des Berufsschulzentrums unter www.bsz-technik-zeuner.de, Link: SHK-Technik, Link: Berufsvorbereitungsjahr bzw. Link: Anmeldung abrufbar. => Interessenten - das können auch Schüler sein, bei denen nach jetzigem Stand der erfolgreiche Schulabschluss gefährdet ist - bewerben sich für das BVJ bitte schriftlich direkt bei der Schulleitung: BSZ für Technik "G.A.Zeuner"
Herrn Dr. Clemens
Gerokstraße 22, 01307 Dresden

Redaktion: Detlef Pflugk, Sozialpädagoge im BVJ
[nach oben](#)

5. Die unsichtbare Wahl

Im Superwahljahr 2009 stehen in acht Bundesländern Kommunalwahlen an, auch in Sachsen werden am 7. Juni neue kommunale Vertretungen gewählt. Doch nicht jede Stimme zählt: Mehr als hunderttausend Bürger/-nnen in Sachsen ohne deutschen bzw. EU-Pass, bleiben von der Wahl ausgeschlossen- sie verfügen in Deutschland nicht über kommunales Wahlrecht. In Dresden können sich ausländische Bürger/-nnen allerdings doch an einer Wahl beteiligen. Sie können am 7. Juni „ihre“ Vertreter/-innen für den Ausländerbeirat direkt wählen. Das beratende Gremium der Oberbürgermeisterin und des Stadtrates ist aus 11 ausländischen Vertreter/-innen und aus 9 Stadträt/-innen zusammengesetzt und soll die Interessen der in Dresden lebenden Ausländer/-innen vertreten.

Am 3. Juni um 19.00 Uhr findet in der Dreikönigskirche (Haus der Kirche), Hauptstr. 23 die Veranstaltung "Die unsichtbare Wahl" mit Fragen rund um die Wahl und Arbeit des Ausländerbeirats statt. Folgende Fragen stehen zur Diskussion:

Wie wird der Ausländerbeirat von unterschiedlichen AkteurlInnen und seinen WählerInnen wahrgenommen?

Ist er nur ein Feigenblatt der Stadt, um politische Partizipation ausländischer BürgerInnen zu simulieren?

Wie sehen die Mitglieder ihre Rolle im Beirat und ihre „Vertretungsfunktion“?

Wie steht es mit den realen Möglichkeiten des Ausländerbeirates für eine wirksame Ausübung seiner Funktionen und wo liegen noch ungenutzte Potenziale?

Gäste auf dem Podium:

Dimitrios Ambatielos, Medienreferent, Ausländerbeirat

Pablo Gómez, Student, Kampagne gegen Ausgrenzung

Elke Zimmermann, Historikerin und Politikerin, Stadträtin BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Ausländerbeirat

Moderation: Nabil Yacoub, Journalist, Sprecher des Sächsischen Migrantenbeirates

Eine Veranstaltung der LAG pokuBi Sachsen e.V. in Kooperation mit Bildungswerk Weiterdenken e.V.

Redaktion: Kathleen Dehner /Quelle: LAG politisch-kulturelle Bildung Sachsen e.V.
[nach oben](#)

6. Vermisst - aber nicht vergessen!

Der 25. Mai ist auch in Deutschland für tausende Menschen alljährlich ein besonderer Tag. Es ist der weltweit begangene Tag der vermissten Kinder. Eltern, Großeltern und Geschwister sind an diesem Tag mit ihren Gedanken besonders nah bei ihren vermissten Angehörigen. Immer wieder verschwinden in Deutschland Kinder. Jährlich gehen bei der Polizei von mehreren 10.000 bis zu 100.000 Vermisstenanzeigen ein. Die Hintergründe hierzu sind vielfältig. Die meisten Kinder und Jugendlichen tauchen nach kurzer Zeit wieder auf, einige aber bleiben für immer verschwunden. Etwa

1700 Kinder und Jugendliche galten im Jahr 2008 allein in Deutschland als andauernd vermisst.

Neben dem Großteil der Kinder und Jugendlichen, die von zu Hause ausreißen, sind es Fälle, in denen Kinder von einem Elternteil entzogen und zum Teil ins Ausland entführt werden. Schließlich gibt es Kinder, die verschwinden, ohne dass es Hinweise und Spuren auf mögliche Ursachen und Aufenthaltsorte gibt. Das plötzliche Verschwinden bedeutet nicht nur für Eltern, deren Kinder von jetzt auf gleich nicht mehr da sind, eine schwere Belastung. Auch für die Kinder, die gewaltsam aus ihrem Umfeld entfernt werden, ist der plötzliche Entzug der gewohnten Umgebung und der Abbruch der Beziehungen zu beiden Eltern oder einem Elternteil ein gravierender Einschnitt im Leben.

Die 1997 gegründete Elterninitiative Vermisste Kinder hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Angehörigen von vermissten Kindern bei ihrer Suche effektiv zu unterstützen. Am 25. Mai 2009 wird allen vermissten Kindern und Jugendlichen gedacht, aber auch den betroffenen Eltern und Familien. Ein besonderes Erkennungszeichen für den Internationalen Tag der vermissten Kinder ist das Vergissmeinnicht.

Die Initiative Vermisste Kinder ruft zum diesjährigen 25. Mai auf, ein Zeichen gegen das Vergessen und für die Hoffnung aller vermisster Kinder und deren Angehöriger zu setzen. Bundesweit finden an diesem Tag in vielen Städten Informationsveranstaltungen statt. Die Initiative ist am 25. Mai 2009 von 16 – 18 Uhr mit einem Infostand in Dresden-Johannstadt, Spielplatz Pfotenhauerstraße - Ecke Hopfgartenstraße präsent. Dort gibt es einen Familiennachmittag mit Basteleien und Spielen. Bei Kaffee und Kuchen besteht die Möglichkeit mit betroffenen Eltern ins Gespräch zu kommen. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit dem Projekt Kindertreff "JoJo" - des Kinderschutzbundes Dresden durchgeführt.

Kontakt für weitere Informationen: Stadtteiltreff und Kindertreff „JoJo“, Daniela Engelmann Tel.: 446 66 70, Email: jojo@kinderschutzbund-dresden.de.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Pressenetzwerk "Prohlis" und "Am Koitschgraben"
[nach oben](#)

7. Campusparty 2009

Sonnenblumen, die Erkennungszeichen der Dresdner Campusparty, werden auch 2009 wieder in allen Größen zu sehen sein: So strahlt die größte Blume „Culcha Candela“ als Hauptact der diesjährigen Fete am 17. Juni auf der Campuswiese. Die Berliner Band weiß zu begeistern und wird spätestens nach 5 Minuten jeden in ihren Bann ziehen.

Unterstützung kommt von den Sonnenblumen „Die Happy“, die gerade ihre sechste CD herausgebracht haben (daher auch der Albumname „Six“) und diese den zahlreichen Zuhörern präsentieren werden. „Mach den Bibo“ meint Sonnenblume Olli Schulz. Gerade von seiner Deutschlandtournee „Es brennt so schön“ mit einem Abstecher in die rappelvolle Dresdner Reithalle zurück, hat er nun ein paar Tage zum Verschnaufen, so dass er zur Campusparty alles geben kann und wird.

Weitere sonnige Acts werden Chapeau Claque sein, die gerade den sechsten Platz beim Bundesvision-Songcontest belegten, Bosse, der mit seinem Album „Taxi“ am Ziel angekommen ist und Bakkushan aus Mannheim. Diese hatten schon mit ihrem ersten Hit „Springwut“ Erfolg (gewannen sie doch damit den Jägermeister-Videoclip-Wettbewerb) und wollen nun ihren ersten Longplayer auf der Campusparty vorstellen.

Und zum nunmehr fünften Mal in Folge tobt sich aufgrund der übergroßen Nachfrage die Hamburger Sonnenblume „Mambo Kurt“ auf seiner Heimorgel aus. Die Show des Terminators unter den Alleinunterhaltern ist Kult – die Fans wissen das zu schätzen und kommen jährlich in größerer Zahl von überallher angereist. Bei diesem Line-Up ist klar, dass Deutschlands größte Studenten-Open-Air-Party auch 2009 den Dresdner Uni-Campus wieder für einen Abend mit tausenden feiernden Studenten und Gästen bevölkern wird. Ziel ist es weiterhin, Super-Live-Musik und Party auf jeweils höchstem Niveau für den schmalen studentischen Geldbeutel zu bieten.

Der Vorverkauf startet in den nächsten Tagen an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Weitere Informationen unter www.campusparty.de

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Peter Dyroff, die Kaderschmiede GbR
[nach oben](#)

8. Musik-Summer-Jam im Roten Baum

Am Mittwoch 3. Juni 2009 lädt das Jugendhaus des Roten Baum zur Musik-Summer-Jam ein. Ab 17 Uhr soll gemeinsam probiert, experimentiert, musiziert und Musik gehört werden. Dafür ist die Grundausrüstung einer Band aufgebaut, eigene Instrumente können aber gern mitgebracht werden. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Voranmeldung erwünscht unter jugendhaus@roter-baum.de oder bei:
Jugendfreizeitzentrum Pieschen des Roten Baum e.V., Großenhainer Str. 93 HH, Dresden-Pieschen.
Für Rückfragen erreichen Sie Rahel Schuke unter Tel. 856 78 31.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Roter Baum e.V.
[nach oben](#)

9. 10. Agenda 21 – Wettbewerb

Noch bis zum 30. Juni 2009 können Wettbewerbsbeiträge für den 10. Agenda 21 - Wettbewerb eingereicht werden. Teilnehmen können alle Dresdnerinnen und Dresdner, Schulen und Schülergruppen aber auch Institutionen und Organisationen, Unternehmen und Dienstleister, Verbände und Initiativen. Der Agenda 21-Prozess lebt von der aktiven Mitgestaltung der Dresdner Bürgerinnen und Bürger. Der Wettbewerb soll dieses Engagement für eine zukunftsfähige Entwicklung unserer Stadt unterstützen und zeichnet kreative Ideen und außergewöhnliche Projekte aus. Ganz gleich, ob bürgerschaftliches Engagement oder Stadtteilinitiative, Unternehmenspolitik oder Diplomarbeit – entscheidend ist, dass das Vorhaben den Weg in Dresdens Zukunft weist, sich bereits in der Umsetzung befindet oder schon realisiert ist.

Der Preis des "Lokale Agenda 21 für Dresden e.V." in Höhe von 2500 EUR würdigt dieses Jahr erneut Produkte, Leistungen und Initiativen, die sich einer "Bildung für nachhaltige Entwicklung" widmen., so wie zum Beispiel:

- Bildungsprojekt für nachhaltige Entwicklung im schulischen und außerschulischen Bereich
 - Praktikums-, Diplom- oder Belegarbeiten von Studenten, die in der Bildungspraxis Anwendung finden
 - Die Erarbeitung von Informationsmaterialien zur zukunftsfähigen Entwicklung in außerschulischen Bildungseinrichtungen
 - Die Entwicklung von zukunftsweisenden Unterrichtsmodellen
- Die Jury behält sich eine Teilung der Preise vor. Der Preis wird durch die DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH gefördert.

Der Preis des Lions Club Dresden in Höhe von 2500 EUR würdigt im Sinne seiner eigenen Zielsetzung "Think global – Act local" solche Projekte, die der Lebenssituation in unserer Stadt nachhaltig positive Impulse verleihen. Willkommen sind auch interessante Nischenideen, die nicht im Licht der Öffentlichkeit stehen. Das Preisgeld wird mit einer mindestens einjährigen Begleitung des Projektes ergänzt. Die einzelnen Mitglieder des Lions Club Dresden Agenda 21 bieten gern ihre persönliche Unterstützung im Rahmen ihrer ehrenamtlichen Möglichkeiten an.

Der Publikumspreis in Höhe von 1000 EUR würdigt Projekte, die von Dresdner Bürgern als besonders herausragend gewertet werden. In verschiedenen Medien werden ausgewählte Wettbewerbsbeiträge veröffentlicht. Darüber hinaus sind die Projektträger auch selbst gefordert, für ihre Vorhaben zu werben. Die Stimmabgabe für den Publikumspreis findet im September 2009 auf www.sz-online.de statt. Der Preis wird durch die Stadtentwässerung Dresden GmbH gefördert.

Die Wettbewerbsunterlagen sind auf der Website www.dresdner-agenda21.de erhältlich. Die Auszeichnung der Projekte erfolgt bis November 2009.

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Lokale Agenda 21 für Dresden e.V.
[nach oben](#)

10. Dresdner Fachtagung zur Berufsorientierung

Am 22. Juni 2009 findet im Dresdner Rathaus von 10:00 bis 18:00 Uhr die Fachtagung "Professionalisierung des Systems der Berufsorientierung – Vielfalt mit System" statt. Die Tagung in Form von Fachvorträgen und zehn Workshops dient dem fachlichen Austausch zu Strategien und Projekten der Berufsorientierung des Bundes und des Landes Sachsen. Sie richtet sich an Mitarbeiter der Schulverwaltung und Arbeitsverwaltung auf Bundes- und Landesebene sowie an weitere Akteure im Bereich der Berufsorientierung.

Auf der Tagung werden unter anderem die ersten Arbeitsergebnisse der Landesserviceestelle Schule-Wirtschaft vorgestellt. Veranstalter sind die Tagung vom Sächsischen Wirtschafts- und vom Sächsischen Kultusministerium sowie vom Bundesinstitut für Berufsbildung und vom Landesausschuss für Berufsbildung.

Folgende Workshops stehen zur Auswahl:

- Schülerbetriebspraktika – Pflicht und Chance
- Fördermöglichkeiten – Strategien und Nachhaltigkeit
- Qualitätssicherung – Anspruch und Wirklichkeit
- Systematische Berufsorientierung in Sachsen – einganzheitliches Konzept
- Zwischen Lust und Frust – Berufsorientierung aus Schülerperspektive
- Regionale Strategien – Berufsorientierung in kommunaler Mitverantwortung
- Konzipieren, Kooperieren, Profitieren – Kooperationsformen zwischen Schule und Wirtschaft
- Professionalisierung der Berufsorientierung – nationales und internationales Transferpotenzial
- Fachkräftenetzwerke – Bindeglied zwischen Unternehmen und Schüler
- Der Berufswahlpass – bewährte Strukturierungshilfe in der Berufsorientierung

Weitere Informationen zum Programm und Anmeldung unter: www.bildungsmarkt-sachsen.de/de/berufsorientierung/fachtagung.php . Anmeldungen sind bis zum 27. Mai 2009 möglich.

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Lokale Agenda 21 für Dresden e.V.
[nach oben](#)

11. Kompetenzagentur „Jobbörse“ zieht um

Die Kompetenzagentur "Jobbörse" der QAD mbH zieht um und öffnet am 2. Juni 2009 neu auf der Reisewitzer Straße 13 (Ecke Kesselsdorfer Straße) jeweils montags bis donnerstags von 10.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr. Ab 20. Mai 2009 bleiben deshalb die Räumlichkeiten auf dem Leutewitzer Ring 31 geschlossen und die Mitarbeiter/-innen sind bis zur Neueröffnung nur telefonisch zu erreichen (Tel. 0351 – 21 373 21).

Das Angebot der "Jobbörse" richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 15 und 27 Jahren auf der Suche nach Arbeit und Ausbildung. Das bedeutet konkret:

- Unterstützung bei der Vermittlung von Praktika, Teilzeit- und Vollzeitstellen, geringfügigen Beschäftigungen (Jobvermittlung)
- Unterstützung bei der Suche nach Ausbildungs- und Arbeitsplätzen
- Berufsorientierung
- Kompetenzfeststellung
- Begleitung bei Behördengängen
- Hilfe bei der Erstellung einer Bewerbungsmappe
- Vorbereitung auf Einstellungstest und Vorstellungsgespräche
- Lebenswegplanung
- Unterstützung bei der Bewältigung schwieriger Lebenssituationen

Weitere Informationen sind per E - Mail jb@junge-jobs.de oder im Internet www.junge-jobs.de erhältlich.

Die Kompetenzagentur "Jobbörse" ist ein Projekt der QAD mbH und wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert. Ziel des Programms "Kompetenzagenturen" ist es, besonders benachteiligte Jugendliche, die vom bestehenden System der Hilfsangebote für den Übergang in den Beruf nicht profitieren oder den

Zugang zu den Unterstützungsleistungen nicht aus eigenem Antrieb finden, in Ausbildung und Arbeit zu vermitteln.

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: "Jobbörse" der QAD mbH
[nach oben](#)

B) REGIONALE NEWS

12. "HaLT in Dresden-HaLT in Sachsen"

Die Netzwerkkonferenz und Workshops zur weiteren Implementierung eines erfolgreichen Präventionsprojektes in der Alkoholprävention "HaLT in Dresden- HaLT in Sachsen" findet am Mittwoch, den 17. Juni 2009 im Rathaus Dresden (Plenarsaal) von 13:00-16:30 Uhr statt.

„Hart am Limit“ - kurz „HaLT“ ist eines der erfolgreichsten Präventionsprojekte in der Alkoholprävention. „HaLT“ richtet sich an „komatrinkende“ Jugendliche, welche nach stationär behandelte Alkoholvergiftung mit dem sogenannten „Brückengespräch“ noch im Krankenhaus angesprochen werden. Zusätzlich erfolgt eine Auseinandersetzung mit dem riskanten Konsumverhalten im Rahmen eines Gruppenangebotes.

Ergänzend zu diesem Ansatz steht eine kommunal verankerte Präventionsstrategie mit dem Ziel, Alkoholexzesse und schädlichen Alkoholkonsum im Vorfeld zu verhindern. Hier geht es um Verantwortung von Erwachsenen im Umgang mit Alkohol, die konsequente Einhaltung des Jugendschutzgesetzes sowie eine breite Sensibilisierung der Bevölkerung. Die Tagung richtet sich an Verantwortungsträger aus den Bereichen Jugend- und Gesundheitshilfe, Mitarbeitende von Krankenhäusern, Fachkräfte in der Suchtprävention, Suchthilfe oder Jugendhilfe, Vertreter/-innen von Krankenkassen und alle an der Thematik Interessierten.

Die Projektpartner „HaLT in Dresden“ werden von ihren ersten Erfahrungen im sächsischen Projekt berichten. Einbeziehen in die Diskussion möchten wir weitere potentielle HaLT-Standorte in Sachsen, denen wir Gelegenheit geben, ihr regionales HaLT-Konzept vorzustellen.

Anmeldung und weitere Informationen unter:
Sächsische Landesstelle gegen die Suchtgefahren e. V.
Glacisstraße 26, 01099 Dresden
Fax: 0351-804 5506, E-Mail: SLSeV@t-online.de
Web: http://www.slsev.de/Einladung17_6.pdf

Die Teilnahme ist kostenlos. Veranstalter ist die Sächsische Landesstelle gegen die Suchtgefahren in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt der Landeshauptstadt Dresden.

=

Redaktion: Kathleen Dehner / Quelle: Sächsische Landesstelle gegen die Suchtgefahren e. V.
[nach oben](#)

13. Masterstudiengang Systemische Sozialarbeit

Absolvent/-innen mit Bachelor- oder Diplomabschlüssen in Sozialer Arbeit, Sozialpädagogik oder verwandten Berufsfeldern können sich noch kurzfristig für den Masterstudiengang Systemische Sozialarbeit an der Hochschule Merseburg bewerben. Das Studium beginnt am 13. Juli 2009 und dauert 2 Jahre.

Sozialarbeiter/-innen sind an der Schnittstelle von vielen Menschen, Professionen und Institutionen und haben mit den unterschiedlichsten Not- und Zwangslagen zu tun. Sie beraten, aber sie kontrollieren auch, sie müssen hin und wieder eingreifen, sie handeln zuweilen stellvertretend und sind andererseits häufig auch einfach nur begleitend "da". Systemische Konzepte eignen sich für die Soziale Arbeit und ihre Handlungsarten besonders gut. Der berufs begleitende Masterstudiengang Systemische Sozialarbeit geht auf die besondere Komplexität Sozialer Arbeit ein und verknüpft sie mit systemischen Methoden, Theorien und Haltungen. Die Studierenden erhalten umfassende Kenntnisse und praxisbezogene Kompetenzen für die Zusammenarbeit mit Klient(inn)en wie auch mit Kolleg(inn)en. Darüber hinaus erwerben sie u.a. Qualifikationen für Führungskräfte und Multiplikatoren

(z.B. für die interne Fortbildung).

Der Studiengang ist als Teilzeitstudium konzipiert und kann berufsbegleitend studiert werden. Er umfasst 90 Credits, findet in Blöcken von 3 bis 5 Tagen statt und ist kostenpflichtig. Sein Abschluss eröffnet den Zugang zum Höheren Dienst und berechtigt zur Promotion. Fragen zum Studiengang können per E - Mail gesendet werden an: master@sysoma.de. Weitere Informationen stehen auch im Internet bereit: www.sysoma.de.

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Prof. Dr. Johannes Herwig-Lempp, Hochschule Merseburg
[nach oben](#)

14. Workshop SPIELARTEN

Kreative und animierende Methoden sind wohl das wichtigste Handwerkszeug der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Das vorzufindende Repertoire ist vielfältig und reicht von (kunst-)handwerklicher Betätigung bis hin zu komplexen Rollen- und Planspielen. Entsprechend den Prinzipien Beteiligung und Flexibilität in der offenen (soziokulturellen) Jugendarbeit bedürfen kreative und animierende Herangehensweisen natürlich immer auch einer Anpassung an Arbeitskontexte der Einrichtung und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen. Im Rahmen des Workshops wird vor allem die Frage nach einer gelingenden Verknüpfung von Thematik und Methodik erörtert. Als aktuelle thematische Schwerpunktsetzungen können hier die politische und die interkulturelle Bildung benannt werden wie auch die Entwicklungen im Medienbereich verstärkt zu berücksichtigen sind.

Vor dem Hintergrund benannter Schwerpunkte werden mögliche methodische Herangehensweisen beispielhaft dargestellt und wahlweise der experimentellen Erprobung durch die Teilnehmenden unterzogen. Der Auftrag an die Teilnehmenden lautet folglich: Modifikation und Lust am Ausprobieren! Zusätzlich zur kreativen Erprobung und Veränderung bestehender Methoden wird es einen Leitfaden zur Entwicklung eigener Spiele geben, der – inspiriert von Ideen der Seminargruppe – selbstverständlich an Ort und Stelle angewandt, mit ersten Inhalten gefüllt werden soll. Der Workshop will schließlich nachhaltig anregen zum innovativen Umgang mit bewährten und neuen Methoden im Sinne einer flexiblen und beteiligungsorientierten offenen Jugendarbeit.

Der Workshop findet am 18.06.2009 von 10:00 - 17:00 Uhr im Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. Stauffenbergallee 5b, 01099 Dresden statt. Die Kosten betragen 30 Euro incl. Getränke und Teilnehmerunterlagen.

Weitere Informationen und Anmeldungen unter:

Soziokultur Sachsen e. V.

Stauffenbergallee 5b, 01099 Dresden

Tel.: 0351 802 17 65, Fax: 0351 802 17 73

E-Mail: gaede@soziokultur-sachsen.de, Web: www.soziokultur-sachsen.de

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: LAG Soziokultur Sachsen e.V.
[nach oben](#)

15. Innovationspreis Weiterbildung 2009

Der Freistaat Sachsen vergibt 2009 zum achten Mal einen Preis für beispielhafte Innovationen in der allgemeinen, beruflichen, wissenschaftlichen, politischen oder kulturellen Weiterbildung. Die Bewerbungen können bis zum 12. Juni 2009 eingereicht werden. Es lohnt sich, denn mit bis zu 40.000 Euro ist dies der bundesweit höchst dotierte Weiterbildungspreis. Mit der Auszeichnung sollen vor allem herausragende Ideen oder Projekte zur Weiterbildung im Freistaat Sachsen eine öffentliche Anerkennung erfahren. Das gute Beispiel soll dazu anregen, eigene Ideen umzusetzen und bestehende Projekte und Initiativen zu nutzen oder weiter zu verbreiten.

Um den Innovationspreis können sich alle in Sachsen ansässigen gemeinnützigen Einrichtungen sowie Vereine und Stiftungen bewerben, die in der Weiterbildung tätig sind. Details zur Ausschreibung können unter www.sachsen-macht-schule.de/innovationspreis abgerufen werden.

Die Bewerbungen sind an das Sächsische Bildungsinstitut, Frau Ute Pfeil, Dresdner Straße 78 c, 01445 Radebeul zu senden. Es besteht die Möglichkeit der Antragsberatung im Sächsischen

Bildungsinstitut, Frau Andrea Kuehl, Tel. 0351 - 832 43 97.

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Sächsisches Staatsministerium für Kultus
[nach oben](#)

16. Mit "TRIOlogisch!" auf Wildnisfreizeit im Nationalpark Sächsische Schweiz

Die Jugend im Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUNDjugend) ruft Jugendliche zwischen 11 und 15 Jahren auf, sich bis Juni 2009 am Umweltwettbewerb "TRIOlogisch! Entdecken, motzen, besser machen" zu beteiligen. Zum dritten Mal gibt es die Möglichkeit, für Umwelt- und Naturschutz aktiv zu werden. Einsendeschluss ist der 1. Juni 2009.

Durch die Teilnahme am Wettbewerb werden die Teams offiziell zu Zukunftsscouts. Diese decken Umweltprobleme auf, suchen nach Lösungswegen und zeigen, wie es besser geht. Zu tun gibt es viel, egal ob die Zukunftsscouts Lebensraum für Tiere anlegen, Energie sparen, Wasserverschwendung aufzeigen oder ein ökologisches Frühstück in der Schule organisieren.

Begleitet werden die jugendlichen Teams von erfahrenen Ratgeber/-innen, die sie unterstützen. Möglich sind Projekte in den Bereichen Naturschutz, Umweltschutz oder Projekte für eine gerechtere klimafreundliche Gesellschaft. Mit der Dokumentation ihres Projektes nehmen die Kinder und Jugendlichen am Wettbewerb teil und können tolle Sachpreise oder eine Erlebniswoche gewinnen.

Diesen Sommer fahren die Hauptgewinner/-innen auf eine einwöchige Erlebnis- und Wildnisfreizeit in den Nationalpark Sächsische Schweiz. Dort können Abenteuer erlebt, wilde Tiere entdeckt, an steilen Felsen geklettert und sich für die Umwelt eingesetzt werden. "TRIOlogisch!" wurde als "Offizielles Projekt der Dekade der Vereinten Nationen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung" ausgezeichnet.

Alle Teilnehmer/-innen haben die Möglichkeit ihre Projekte und Aktionen auf www.triologisch.de in einer eigenen Bildergalerie vorzustellen. Ein kurzer Text und mindestens ein Foto genügt, um die Gruppe und die Erfolge für den Umweltschutz in die Öffentlichkeit zu tragen. Die Zukunftsscouts müssen dazu nur auf die Website klicken: Registrieren, Bild auf dem Computer auswählen, auf hochladen klicken und fertig ist die Galerie.

Weitere Informationen gibt es bei:

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) –
Friends of the Earth Germany Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin
Fon: 030.275 865 83, Fax: 030.275 864 40
E-Mail: martin.malkmus@bundjugend.de, Web: www.bund.net

Quelle: JISSA Infobox
[nach oben](#)

C) BUNDESWEITE NEWS

17. Fachforum Onlineberatung 2009

Soziale Unterstützung im Internet, insbesondere in der Form der Onlineberatung ist mehr als nur ein aktueller Trend in der Sozialen Arbeit - in den letzten Jahren hat sie sich zu einem sinnvollen und effektiven Zugangsweg zu Beratungsangeboten etabliert. Die Beratung im Internet wirft jedoch auch Fragen und Probleme auf, z.B. nach der Qualität der virtuellen Beratung, nach den Methoden, den Nutzern/innen, aber auch den (neuen) Formen der Kommunikation, die sich entwickeln. Wie bei jeder neuen Beratungsform bedarf es eines Prozesses der Professionalisierung und der Klärung von Standards, um seriöse von unseriösen Angeboten unterscheiden zu können.

Das Fachforum verschafft einen Überblick über die Entwicklung und Zukunftsperspektiven von Onlineberatung. Die Teilnehmer/innen haben auch dieses Jahr wieder an zwei Tagen die Möglichkeit, sich in Vorträgen und moderierten Foren mit unterschiedlichen Aspekten von Onlineberatung zu beschäftigen.

Folgende Themen stehen auf dem Programm:

Standards für die Qualifizierung von Onlineberater/innen
Onlineberatungsplattformen: Konzepte von Onlineberatung in der Umsetzung
Wirksamkeit von Onlineberatung

Lösungsorientierte Onlineberatung
Einstieg & Ausstieg aus der Beratung
Workshop für Einsteiger

Im Rahmen des Fachforums soll außerdem die bisher ungeklärte öffentliche Finanzierung von Onlineberatungsangeboten diskutiert werden. Am Montagabend des Fachforums gestaltet kids-hotline anlässlich des 10-jährigen Bestehens der eigenen Onlineberatungsstelle das abendliche Rahmenprogramm.

Veranstalter des Fachforums sind die Georg-Simon-Ohm-Hochschule Nürnberg, die in der Fakultät Sozialwissenschaften seit Frühjahr 2008 ihren Studierenden eine Qualifizierung zum/r Onlineberater/in anbietet und die Onlineberatungsstelle "kids-hotline" des Kinderschutz e.V. München, die vom Adolf-Grimme-Institut im Jahr 2008 für das beste deutsche Internetangebot in der Kategorie "Wissen und Bildung" ausgezeichnet wurde.

Das Fachforum findet am Montag 21. und Dienstag, 22. September 2009 in Nürnberg statt. Weitere Informationen unter <http://www.ki-konzept.de/fachforum>.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: ki-konzept
[nach oben](#)

18. 14. Deutscher Präventionstag =>

Zum Schwerpunktthema „Solidarität leben – Vielfalt sichern“ wird im Vorfeld des Kongresses von Frau Dr. Wiebke Steffen ein Gutachten erstellt, welches besonderes Augenmerk legt auf die Zusammenhänge zwischen Integration und Kriminalität sowie die Möglichkeiten, soziale Teilhabe durch Kriminalprävention zu sichern. Das Gutachten wird im Mai 2009 auf der Internetseite www.praeventionstag.de sowie im Kongresskatalog veröffentlicht.

Parallel zum Schwerpunktthema werden im Offenen Forum, Internetforum sowie im internationalen Forum in einem breiten Spektrum Vorträge zu weiteren Themen der Kriminalprävention und seinen angrenzenden Präventionsbereichen angeboten.

Neu in diesem Jahr: das Format „Projektspots“. Hier erwarten die Teilnehmer Kurzvorträge von 15 Minuten Dauer zu den unterschiedlichen Themen, Projekten und Initiativen aus dem Arbeitsfeld der Prävention.

Anlässlich des 14. Deutschen Präventionstages stellen mehr als 150 Projekte und Institutionen im Rahmen der kongressbegleitenden Ausstellung sowie, der DPT-Bühne sowie im Filmforum ihre Arbeit vor. Alle Kongressteilnehmenden haben ebenfalls Gelegenheit, als Gasthörer an den Vorlesungen im Rahmen der diesjährigen DPT-Universität teilzunehmen.

Weitere Informationen unter <http://www.praeventionstag.de>

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Deutscher Präventionstag
[nach oben](#)

19. Themenchat Virtuelle Lebenswelten

Aus Anlass der positiven Resonanz auf die erste Themenchatwoche hat das Bundesfamilienministerium die Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e.V. (bke) erneut beauftragt, Chats für Jugendliche zum Thema „Virtuelle Lebenswelten“ anzubieten. Die Diskussionen der ersten Runde haben gezeigt, dass sich Jugendliche bei der Bewertung ihres Umgangs mit dem PC und PC-Spielen von den Erwachsenen unverstanden fühlen. Insbesondere einige öffentliche Stellungnahmen im Zusammenhang mit dem Amoklauf von Winnenden waren aus ihrer Sicht als Kriminalisierung ihres Freizeitverhaltens zu verstehen. Jugendliche sind deshalb eingeladen, ihren Umgang mit Internet, PC und den viel diskutierten PC-Games darzulegen und sich mit den anwesenden Expertinnen und Experten zu den angekündigten Aspekten virtueller Lebenswelten auszutauschen.

Die zweite Themenwoche wird zu folgenden Terminen durchgeführt:
Montag, den 25. Mai 2009, 20.00 bis 22.00 Uhr

Wie (un-)vorsichtig gehe ich im Internet mit meinen persönlichen Daten um?

Experte: Daniel Poli, netzcheckers.de

Dienstag, 26. Mai 2009, 20.00 bis 22.00 Uhr

Was denken Profi-Spieler über die Gefährlichkeit von PC-Spielen und Online-Games?

Experten: Stefanie Rack und Jan Koschorreck, klicksafe.de

Mittwoch, den 27. Mai 2009, 20.00 bis 22.00 Uhr

Eltern verstehen nicht, warum „Ballerspiele“ für uns Entspannung sind

Experten: Ulrike Wagner und Michael Gurt, Institut für Medienpädagogik München

Donnerstag, den 28. Mai 2009, 20.15 bis 22.15 Uhr

Experten, die keine Ahnung haben, reden über uns

Experte: Prof. Dr. Mangold, Hochschule der Medien Stuttgart

Freitag, den 29. Mai 2009, 17.00 bis 19.00 Uhr

Experten, die keine Ahnung haben, reden über uns

Experte: Thomas von Treichel, World Cyber Games

Die Teilnahme an den Chats setzt eine Registrierung als Nutzer voraus. Weitere Informationen finden Sie unter www.bke-beratung.de

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: BKE

[nach oben](#)

20. www.frieden-fragen.de

<http://www.frieden-fragen.de> ist ein Internet-Angebot für Kinder, Eltern und ErzieherInnen das zu Fragen von Krieg und Frieden informiert und einen Austausch zu diesem Themenbereich ermöglicht. ist ein Internet-Angebot für Kinder, Eltern und ErzieherInnen das zu Fragen von Krieg und Frieden informiert und einen Austausch zu diesem Themenbereich ermöglicht.

Kinder nehmen ihre soziale und politische Umwelt sehr bewusst wahr. Damit verbunden sind viele Fragen und der Wunsch nach Antworten und Orientierung. Die Konfrontation mit Krieg und Gewalt, Hass und Ungerechtigkeit berührt zentrale Lebens- und Zukunftsbereiche gerade auch von Kindern. Sie sind in vielfältiger Weise betroffen: als unmittelbare oder mittelbare Opfer, durch die Zerstörung ihrer Lebensgrundlagen und Perspektiven, durch Traumatisierung und Angst vor erneuter Gewalt oder auch durch Missbrauch. Zusätzlich lösen - vermittelt über die Medien - schwerwiegende weltpolitische Ereignisse, wie die Terroranschläge vom 11. September 2001, tiefgreifende Unsicherheiten und Ängste aus. Dabei entwickeln Kinder mit ihrem stark ausgeprägten Gerechtigkeitsinn häufig mehr und stärkere Empathie für die Opfer als Erwachsene und suchen nach konkreten Handlungsansätzen und -möglichkeiten.

In diesen Situationen wenden sich Kinder immer häufiger an die Medien selbst und kontaktieren die Chat-Angebote im Internet mit ihren Fragen und Sorgen, Kommentaren und Vorschlägen.

Zigtausendfach wurden nach dem 11.9.01 oder dem Krieg im Irak auf diese Art scheinbar "kindlich-banale" Fragen formuliert: "Warum schießen die jetzt aufeinander?"; "Wer ist der Gute und wer der Böse?"; "Können die Bomben auch uns treffen?"; "Was kann ich für den Frieden tun?"

An diesem Punkt knüpft das Online-Angebot für Kinder "frieden-fragen.de" an. Es möchte kontinuierlich – und nicht nur reaktiv bei Terroranschlägen oder Kriegsereignissen – ehrliche, kindgemäße und wissenschaftlich fundierte Antworten auf zentrale Lebens-Fragen geben, die Ängste von Kindern aufgreifen und Orientierungen anbieten. Denn an die genannten "ersten Fragen" schließen sich "Dilemmata-" und "Überlebens-Fragen" an, wie z.B. die nach dem Töten im Krieg, nach Kriegsgründen und Rechtfertigungen für Gewalt. Eine dritte Kategorie von Themen betrifft friedens- und sicherheitspolitische Fragen im engeren Sinne, wie z.B. der Umgang mit diktatorischen Regimen. Die Antworten werden sich am Stand der wissenschaftlichen Diskussion verbunden mit einer ethischen Orientierung an den Menschenrechten und dem Prinzip der Gewaltfreiheit, an ziviler Konfliktbearbeitung und der Etablierung einer Friedenskultur orientieren. Dabei sollen und müssen durchaus unterschiedliche Meinungen und Erklärungsansätze Berücksichtigung finden.

Neben dem Kinderbereich gibt es einen Bereich für Eltern, Erzieherinnen/Erzieher und Lehrerinnen/Lehrer, der pädagogische Fragen, Reaktions- und Handlungsmöglichkeiten mit diesem Themenbereich zum Inhalt hat.

Das online-Angebot "<http://www.frieden-fragen.de>" ist Teil eines umfassenden Angebotes zur

Konfliktbearbeitung, Gewaltprävention und Friedenspädagogik des Instituts für Friedenspädagogik Tübingen e.V.

Weitere Informationen bei:

Instituts für Friedenspädagogik Tübingen e.V.

Corrensstr. 12, 72076 Tübingen

Tel: 07071 92 05 10, Fax: 07071 920 51 11

E-Mail: kontakt@friedenspaedagogik.de, Web: www.friedenspaedagogik.de

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Instituts für Friedenspädagogik Tübingen e.V.
[nach oben](#)

21. kultur.macht.geschichte

Mit einem Vortrag zum Thema „Zukunft braucht Erinnerung“ eröffnet Bundestagspräsident Norbert Lammert am 11. Juni 2009 in Berlin den fünften Kulturpolitischen Bundeskongress zum Thema „Kulturpolitik und kulturelles Gedächtnis“. =>

Offensichtlich gibt es ein neues Interesse an Geschichte. Im aktuellen Jahr zeigt sich dies an den zahlreichen Jubiläen und Gedenkfeiern. Die Termine reichen von der Erinnerung an den Fall der Mauer vor zwanzig Jahren über die Gründung der beiden deutschen Staaten im Jahr 1949 und das Geburtsjahr von Friedrich Schiller vor 250 Jahren bis hin zur Varusschlacht vor 2000 Jahren. Keine Fachpolitik hat so viel mit Geschichte und Geschichtsvermittlung zu tun wie die Kulturpolitik. Historische Museen, Denkmäler und Gedenkstätten, Archive und Bibliotheken, Jubiläen und Gedenktage und die Pflege des kulturellen Erbes allgemein sind in der Regel hier ressortiert. Kulturpolitik prägt wesentlich die Geschichtspolitik.

Derzeit ist sie mit zwei zentralen Herausforderungen konfrontiert:

Mit dem fortschreitenden Einigungsprozess Europas verbindet sich auch die die Verständigung über ein neues, europäisches Geschichtsbild. Zugleich wird die Frage immer drängender, wie das kulturelle Gedächtnis in Einwanderungsgesellschaften geprägt wird. Ist es gerade in Einwanderungsgesellschaften notwendig, sich von überkommenen Mythen zu lösen und eine nach vorne gerichtete Erzählung – eine Art europäischer "American Dream" – zu konstruieren?

Diesen und anderen Fragen wird der Bundeskongress in sieben Plenarsitzungen und zehn Foren nachgehen. Im Fokus steht dabei neben der Frage nach dem Interesse in der Geschichtspolitik („Welche Erinnerung, wessen Geschichte?“) die „Perspektive Europa“, die Rolle der Erinnerung im Städtebau und zahlreiche Einzelaspekte vom Kulturtourismus über die Bedingungen kommunaler Geschichtsarbeit bis zur Rolle der Medien im Geschichtsdiskurs.

Weitere Informationen unter www.kultur-macht-geschichte.de

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Kulturpolitische Gesellschaft e.V.
[nach oben](#)

22. 24. Bundesweite Streetwork-Tagung =>

Der Arbeitstitel der diesjährigen Streetwork-Tagung vom 15.06.2009 – 19.06. 2009 lautet:

Sozialraum & Lebenswelt Ein-Blicke in die Realitäten der AdressatInnen von Streetwork/ Mobiler Jugendarbeit.

Unsere Welt befindet sich in ständiger Veränderung. Immer rasanter stellen sich Organisationen und Teams neuen Herausforderungen. Techniken verändern sich. Institutionen und somit auch „alte Werte“ verlieren an Bedeutung. Wir erleben die „Finanzkrise“. Banken werden staatlich gestützt, während die soziale Sicherung der (jungen) ausgegrenzten Menschen massiv eingeschränkt wird. Erziehung, Bildung und Streetwork werden durch neue TV-Coaching Sendungen medial.

Wir erleben in Deutschland sowie im europäischen Kontext einen Wandel im Männer- und Frauenbild. Im Allgemeinen sind wir in Europa verstärkt mit Arbeitslosigkeit, Chancenungleichheit und mit auffallendem Verhalten von (jungen) Menschen konfrontiert. Menschenfeindliche Haltungen bei Jugendlichen sind zunehmend wahrnehmbar. Diese Veränderungsprozesse im Kontext von Streetwork und Mobiler Jugendarbeit werden diskutiert. Streetworker/-innen arbeiten sozialräumlich ausgerichtet und in der Lebenswelt der AdressatInnen.

Hier setzen Veränderungsprozesse an, Netzwerke gewinnen an Bedeutung, Methoden der niedrigschwelligen Interventionen werden zunehmend ausdifferenzierter, die Arbeit wird dadurch immer qualifizierter und effizienter.

In Vorträgen und in Workshops geht es beispielsweise um folgende Fragen:

Wie reagiert die Praxis aufsuchender Sozialen Arbeit auf Veränderungen?

Wie können fachliche Standards mit eingeschränkten Möglichkeiten aufrechterhalten werden?

In wie weit ist das Handlungsprinzip Sozialraum und Lebenswelt in der Praxis aktuell und hilfreich?

Welche Methoden und Ansätze nutzen uns in unserer praktischen Arbeit?

Was wird in anderen europäischen Ländern beobachtet? Welche Konzepte werden hier entwickelt?

Eine Kooperationsveranstaltung: Burckhardthaus und BAG Streetwork/ Mobile Jugendarbeit

Weitere Aktualisierungen zum Tagesprogramm und weitere Informationen, sowie den Anmeldebogen finden Sie

unter www.burckhardthaus.de und www.bag.streetwork.org

Leitung: Frank Dölker / Dieter Wolfer, Vorstand BAG Streetwork/ Mobile Jugendarbeit & Streetworker/-innen/

Kosten: 150,00 € Kursgebühr

Übernachtung und Verpflegung (je nach Zimmerausstattung) zwischen 184,00 € und 250,00 €

Kurs-Nr.: 29.IV.09

Seminarort: Kloster Höchst, Höchst im Odenwald

www.kloster-hoechst.de

Info und Anmeldung: Burckhardthaus

Rita Herrgen - Herzbachweg 2 - 63571 Gelnhausen

Tel. 06051/89225 / Fax. 06051/89240 - E-Mail: r.herrgen@burckhardthaus.de

Redaktion: Kathleen Dehner /Quelle: Treberhilfe Dresden e.V.

[nach oben](#)

23. Online-Start: Wahl-O-Mat zur Europawahl 2009

Seit 2002 ist der Wahl-O-Mat der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb erfolgreich im Einsatz, um interessierte Bürger über bevorstehende Wahlen zu informieren und Wähler zu mobilisieren. Im Superwahljahr 2009 präsentiert die bpb nun eine grundlegende Weiterentwicklung des erfolgreichen Online-Tools: Erstmals hat die bpb alle zur Wahl zugelassenen Parteien und politischen Vereinigungen eingeladen, am Wahl-O-Mat teilzunehmen. Insgesamt 29 Parteien und politische Vereinigungen haben die Chance genutzt und die Wahl-O-Mat-Thesen beantwortet. Damit können die Wahl-O-Mat-Nutzer ihre politischen Positionen mit den meisten der insgesamt 32 zur Wahl stehenden Parteien vergleichen. Außerdem präsentiert sich der Wahl-O-Mat in einem neuen Design. Die aktuelle Version ist inhaltlich speziell auf die Wahl des Europäischen Parlaments zugeschnitten und erscheint auch in einer englischsprachigen Version.

Am 7. Juni 2009 sind mehr als 375 Millionen EU-Bürger aufgerufen, ein neues Europäisches Parlament zu wählen. In Deutschland sind gut 64 Millionen Menschen wahlberechtigt. Der Wahl-O-Mat der bpb ist ein Online-Tool, das vor allem Erst- und Jungwähler spielerisch für die Wahl interessiert, über wichtige Wahlthemen informiert und zur aktiven Wahlbeteiligung motiviert. Er ist die deutsche Version des niederländischen „StemWijzer“, der durch das Instituut voor Publiek en Politiek/IPPP (Amsterdam) entwickelt wurde.

Seit 2002 hat sich der Wahl-O-Mat als feste Größe für politische Information im Vorfeld von Wahlen etabliert. So wurde der Wahl-O-Mat zur Bundestagswahl 2005 mehr als 5 Millionen Mal gespielt. Große TV-Sender, Zeitungen und Online-Portale haben den WOM als Medienpartner gefördert und bundesweit bekannt gemacht. Der Wahl-O-Mat ist online unter www.wahlomat.de abrufbar.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: BpB

[nach oben](#)

24. Gemeinsam Lernen

Die BerlinMediaProfessionalSchool der Freien Universität Berlin (BMPS), scoyo, die innovative Online-Lernplattform, das deutsche Kinderhilfswerk sowie die Stiftung Digitale Chancen haben am 08. Mai 2009 die Initiative für generationsübergreifende Medienkompetenz gegründet. Ziel der neuen Initiative ist es, den Mediendialog zwischen Erwachsenen und Schülern zu fördern und Medienkompetenz generationsübergreifend zu vermitteln. Während Schüler vor allem lernen sollen, Medien reflektiert zu nutzen, können Erwachsene, Medientechnologien in ihrer Anwendung besser verstehen, um so als medienkompetente Partner ihre Kinder zu unterstützen.

Die Initiative für generationsübergreifende Medienkompetenz ist am 8. Mai 2009 beim Schulfest der Rixdorfer Schule in Berlin-Neukölln erstmals aufgetreten und überreichte der Einrichtung einen Scheck in Höhe von 2.000 Euro. Mit dieser zweckgebundenen Spende würdigt die Initiative insbesondere die Vorreiterstellung der Rixdorfer Schule in der Vermittlung von sozialen und medialen Kompetenzen. An der Schule ist das respektvolle Miteinander ein zentrales Thema, das bewusst in den Mittelpunkt der Arbeit gestellt wird. Teamarbeit bildet eine wichtige Grundlage, um Transparenz und tolerantes Miteinander zu schaffen. Darüber hinaus setzt sich die Rixdorfer Schule schon lange intensiv für einen sinnvollen Umgang mit Medien ein, der den Schülern gleichzeitig Spaß am Lernen vermittelt und auch eine zweisprachige Erziehung (neben Deutsch auch Türkisch) fördert. Die Fördermittel dienen der Medienausstattung an der Schule und sollen dazu beitragen, dass die Rixdorfer Schule auch künftig den eingeschlagenen Weg weiter verfolgen kann.

„Gemeinsam Lernen“ – Die Initiative für generationsübergreifende Medienkompetenz wurde im Mai 2009 von der BerlinMediaProfessionalSchool der Freien Universität Berlin (BMPS), der innovativen Online-Lernplattform scoyo, dem Deutschen Kinderhilfswerk sowie der Stiftung Digitale Chancen gegründet. Ziel der Initiative ist es, den Mediendialog zwischen Erwachsenen und Schülern praxisgerecht zu fördern. Alte und neue Medien fungieren dabei als Bildungsmittler: Schüler lernen, Medien reflektiert zu nutzen sowie Wissensaneignung und Selbstbefähigung (Empowerment) über Medien zu erfahren. Erwachsene lernen mit und von den Kindern, die Medientechnologien und ihre kulturell-medialen Bildungsmöglichkeiten zu verorten.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: scoyo GmbH
[nach oben](#)

D) INTERNATIONALE NEWS

25. 5. Deutsch–Russisches Jugendparlament

Die Stiftung Deutsch–Russischer Jugendaustausch lädt Jugendliche aus Deutschland im Alter von 16–25 Jahren ein, sich für eine Teilnahme am 5. Deutsch–Russischen Jugendparlament "Mit den Augen der Jugend: Was erwarten wir von der Modernisierungspartnerschaft zwischen Deutschland und Russland?" zu bewerben. Bewerbungsschluss ist der 24. Mai 2009.

Das Jugendparlament findet voraussichtlich vom 11. bis zum 17. Juli 2009 in Bayern parallel zu den deutsch–russischen Regierungskonsultationen und dem Petersburger Dialog statt und wird in Kooperation mit der Stiftung Internationaler Jugendaustausch in Moskau ausgerichtet.

Das Jugendparlament bietet Jugendlichen aus Deutschland und Russland eine Plattform, über diese und andere aus ihrer Sicht besonders wichtige Fragen zu diskutieren und konkrete Positionen und Vorschläge zu formulieren. Bei der abschließenden Plenarsitzung des Petersburger Dialogs ist geplant, die Ergebnisse in Gegenwart von Bundeskanzlerin Merkel und Präsident Medwedjew öffentlich vorzutragen.

Als "Schule der Zivilgesellschaft" soll das Jugendparlament bei Jugendlichen aus Deutschland und Russland das Verständnis für Demokratie und die Regeln der parlamentarischen Meinungsbildung fördern und ihnen die Möglichkeiten der eigenen Einflussnahme im demokratischen Prozess verdeutlichen.

Das 5. Deutsch-Russische Jugendparlament wird von der Bundeszentrale für politische Bildung gefördert.

Weitere Informationen unter www.stiftung-drja.de /Aktuelles & Termine .

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch
[nach oben](#)

26. Seminar EU, Russland und Deutschland

Vom 4. bis zum 6. Juni 2009 findet in Vlotho/Weser eine Tagung für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zum Thema "Russland, Deutschland und die EU im Zeitalter globaler Herausforderungen" statt, zu der das Gesamteuropäische Studienwerk e. V. alle Interessierten herzlich einlädt.

Zu Beginn des Seminars sollen zunächst die kontrovers diskutierten Fragen der Kooperation und gegenseitigen Abhängigkeit zwischen der Russischen Föderation, Deutschland und der EU diskutiert werden. Anschließend wird sich der zweite Teil des Seminars, angesichts der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise, der Stellung der russischen Wirtschaft und den deutsch-russischen Wirtschaftsbeziehungen widmen.

In einem dritten Abschnitt werden des Weiteren die globalen Herausforderungen zu thematisiert, die sich angesichts dramatischer Veränderungen im Machtgefüge der Welt ergeben. Und schließlich sollen die Rahmenbedingungen und die Bedeutung des deutsch-russischen Jugendaustauschs erörtert werden.

Die Leitung der Tagung obliegt Dr. Zbigniew Wilkiewicz (GESW). Sämtliche Seminarteile sind an einen intensiven Informations- und Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden gekoppelt, wobei sowohl die schulische als auch die außerschulische Perspektive gewahrt werden. Die Anmeldung zur Tagung ist per E-Mail an zbigniew.wilkiewicz@gesw.de noch bis zum 20.05.2009 möglich.

Das Seminar findet in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung (BpB) und der Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch statt. Aufgrund der Förderung durch die Bundeszentrale für politische Bildung (BpB) beträgt der Eigenbeitrag für die Teilnahme an der Veranstaltung (Programm, Übernachtung, Verpflegung) 70,- Euro. Die Reisekosten sind von den Teilnehmenden selbst zu tragen.

Für Fragen steht Dr. Zbigniew Wilkiewicz telefonisch unter der Nummer 05733/91380 oder auch per E-Mail unter zbigniew.wilkiewicz@gesw.de zur Verfügung. Weitere Informationen auch unter www.stiftung-drja.de

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch
[nach oben](#)

27. Tandemsprachkurs Polnisch für Multiplikatoren

Vom 6. bis 20. September 2009 organisiert das Deutsch - Polnische Jugendwerk (DPJW) einen intensiven deutsch-polnischen Tandemsprachkurs in Morawa/Polen (www.morawa.org). Der Kurs wendet sich an deutsche und polnische Jugendleiter und Fachkräfte im deutsch - polnischen Jugendaustausch, die mindestens 18 Jahre alt sind.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen entsprechend ihrem Lernniveau die Partnersprache in ihren Sprachgruppen, aber auch voneinander in sprachlich gemischten Tandemgruppen. Der Kurs bietet außer dem Sprachunterricht ein Begleitprogramm mit Exkursionen, Vorträgen zur Landeskunde und Kultur sowie Diskussionen und Treffen zu Themen des deutsch-polnischen Jugendaustauschs. Der Kurs wird in Kooperation mit der Schule für polnische Sprache und Kultur an der Universität Wrocław durchgeführt.

Der Teilnehmerbeitrag in Höhe von 160,- Euro schließt Unterkunft, Vollverpflegung, Kursprogramm inklusive Lehrmaterial, Exkursionen sowie den Transfer von/nach Wrocław (Breslau) ein. Anmeldungen sind bis zum 12. Juni 2009 möglich. Anmeldung und weitere Informationen unter www.dpjw.org.

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: DPJW
[nach oben](#)

28. Konferenz „weltwärts“ - Ubuntu, Voluntarism und Freiwilligenarbeit

Wirkungen & Erfahrungen des „weltwärts“ Programms unter besonderer Berücksichtigung anderer

Freiwilligenprogramme am exemplarischen Beispiel Südafrika sollen auf der Konferenz „weltwärts“ - Ubuntu, Voluntarism und Freiwilligenarbeit vom 2. bis 3. September 2009 in der Andreas Hermes Akademie in Bonn diskutiert werden. Eingeladen sind Expert(inn)en aus Forschung und Praxis, Vertreter(inne)n unterschiedlicher Entsendeorganisationen aus Deutschland und Projektorganisationen aus Südafrika, Vertreter(inne)n anderer Freiwilligendienste und ehemalige Freiwillige. Für ehemalige Freiwillige beginnt die Konferenz bereits am 31. August 2009.

Junge Menschen zwischen 18 und 28 haben im Programm „weltwärts“ die Möglichkeit, einen Freiwilligendienst im Ausland zu leisten. Sie sind eingebunden in unterschiedlichste soziale Arbeitsfelder und werden vor Ort von Partnerorganisationen begleitet. Auch das South African -German Network Deutschland (SAGE Net e.V.) ist Entsendeorganisation für „weltwärts“-Freiwillige nach Südafrika. Vor dem Hintergrund der Erfahrungen im Programm steht die Konferenz unter folgender Leitfrage: Wie muss der Freiwilligendienst gestaltet sein, damit für alle Beteiligten ein nachhaltiger Lernprozess stattfinden kann? Die Teilnehmer/-innen sind herzlich eingeladen, ihre Erfahrungen in die Konferenz einzubringen und gute Ideen und Visionen für einen nachhaltigen Lernprozess weiter zu entwickeln.

Die Konferenz wird veranstaltet von SAGE Net e.V. in Kooperation mit JUGENTI – Kooperation Jugend und Entwicklung International sowie transfer e.V. Sie wird durch Mittel des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördert.

Für ehemalige Freiwillige ist die Teilnahme kostenfrei. Konferenzsprache ist Englisch. Anmeldung und weitere Informationen online unter www.sage-net.org

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: SAGE Net e.V.
[nach oben](#)

29. Zukunft des Deutsch-Israelischen Jugendaustauschs

"Neue Horizonte im Deutsch-Israelischen Jugendaustausch" – unter diesem Label plant ConAct - Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch in der Zeit von 2009 - 2011, spezifische Materialien und Angebote zu erarbeiten, die für Träger im deutsch-israelischen Austausch ein Mehr an Information und Qualifikation für die praktische Arbeit bedeuten. Geplant sind folgende vier Projekte:

1. Gemeinsam mit deutschen und israelischen Jugendlichen werden Jugendinformationen erarbeitet, die zunächst für deutsche Jugendliche Lust und Interesse auf das Kennen lernen Israels wecken sollen.
2. Eine Sprachanimation in Deutsch, Hebräisch und Arabisch soll Teilnehmer/-innen deutsch-israelischer Programme spielerisch an Grundbegriffe der jeweiligen Sprachen heranführen, damit ein Minimum an gemeinsamer Kommunikation in den jeweiligen Muttersprachen ermöglichen und vielleicht zu weiterem Sprachlernen anregen.
3. Praktische und methodische Anregungen zur Planung und Durchführung deutsch-israelischer Programme sollen in einem zweisprachigen Handbuch zusammengefasst werden. Geplant ist, dies mit der Bereitstellung konkreter Materialien-Pakete zu verknüpfen.
4. Neueinsteiger/-innen in den deutsch-israelischen Jugend- und Fachkräfteaustausch sollen perspektivisch die Möglichkeit zur Teilnahme an einem bilateralen Seminarprogramm erhalten, welches eine inhaltlich tiefgehende Auseinandersetzung mit dem jeweils anderen Land ermöglicht.

Für die Prozesse der Erarbeitung dieser Materialien ist die Zusammenarbeit mit involvierten Trägern im Austausch - mit Jugendlichen, Verantwortlichen – sowie mit dem Israel Youth Exchange Council geplant. Interessierte Träger mit Erfahrungen im deutsch - israelischen Austausch können sich deshalb mit ihren Erfahrungen, Hinweisen und Anregungen wenden an:

ConAct - Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch
Altes Rathaus - Markt 26, 06886 Lutherstadt Wittenberg
Tel.: 03491 - 42 02-60, Fax: 03491 - 42 02-70
E-Mail: info@ConAct-org.de

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: ConAct - Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch
[nach oben](#)

30. Forum für internationale Freiwillige

Eine Konferenz von Freiwilligen für Freiwillige startet vom 3. - 8. August 2009 in Potsdam. Eingeladen sind alle ehemaligen Freiwilligen, die sich mindestens sechs Monate in einem so genannten Entwicklungsland engagiert haben und schon seit einiger Zeit wieder zurück in Deutschland sind. Unter dem Motto: "undjetzt?!" organisiert Idem e.V. in Zusammenarbeit mit grenzenlos e.V. eine Rückkehrerkonferenz für internationale Freiwillige, die inzwischen eine Ausbildung machen, studieren oder bereits im Berufsleben stehen.

5 Tage lang bietet die Konferenz Austausch, Begegnung und Projekte mit bis zu 250 TeilnehmerInnen, die sich entwicklungspolitisch und zivilgesellschaftlich engagieren. Dies bedeutet: Eine Vielfalt an Workshops, Ideenbörsen, Vorträgen Projektwerkstätten, Diskussionen und Experten aus entwicklungspolitischen Organisationen und Initiativen sowie viel Raum und Unterstützung für neue Projekte und Ideen. Thematisch geht es um Entwicklungspolitik, Freiwilligenarbeit, zivilgesellschaftliches sowie politisches Engagement.

Das Organisationsteam der Konferenz besteht aus jungen Leuten, die selber Erfahrungen in Freiwilligendiensten gesammelt haben und diese als Grundlage für die Vorbereitung nutzen.

Der Tagungsbeitrag beträgt 60 € inkl. Unterkunft und Verpflegung. Die Kosten für An- und Abfahrt können anteilig übernommen werden. Anmeldeschluss ist am 3. Juli 2009. Weitere Infos und Anmeldung unter www.undjetzt-konferenz.de

Redaktion: He

idi Winter / Quellen: Idem e.V., grenzenlos e.V.
[nach oben](#)

31. "Promobil" will berufliche Mobilität junger Deutscher und Franzosen fördern

Wie können junge Deutsche eine Stelle in Frankreich finden und junge Franzosen in Deutschland? Diesen Fragen widmet sich das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) mit einem neuen Stipendienprogramm, das die Umsetzung eines beruflichen Projekts im Nachbarland unterstützt - und das trotz Wirtschaftskrise!

Planen junge Erwachsene einen beruflichen Aufenthalt im Nachbarland, so stoßen sie auf eine Vielzahl von Hindernissen, die leicht entmutigen können; dies gilt umso mehr in wirtschaftlich schwierigen Zeiten. Hier setzt das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) mit seinem neuen Programm "Promobil" an.

"Promobil" will Deutsche und Franzosen im Alter von 18 bis 30 Jahren, die ein konkretes berufliches Vorhaben im Nachbarland realisieren möchten, unterstützen. Junge Menschen mit ganz unterschiedlichem Hintergrund können sich bewerben. Um ein breites Spektrum an Projekten fördern zu können, hat das DFJW die Ausschreibung mit einem Minimum an Regeln versehen. Das Programm soll ermutigen und motivieren: Die Förderung geht von der Suche nach einer Stelle bis hin zur Unternehmensgründung und Niederlassung im anderen Land und betrifft die unterschiedlichsten Bereiche - von künstlerischen über handwerkliche Tätigkeiten bis hin zu Dienstleistungen.

Das Stipendium besteht aus einem monatlichen Zuschuss zu den Lebenshaltungskosten von 300 Euro, der bis zu sechs Monaten gezahlt werden kann. Eine zusätzliche Hilfe von 1.800 Euro soll einen Teil der Ausgaben, die mit der konkreten Umsetzung des Projektes verbunden sind, abdecken wie z.B. Reisekosten zu einer Messe, Kauf von Material, Gebühren für einen Kurs für Unternehmensgründer oder die Fabrikation eines Prototypen...

Zusätzlich kann das DFJW den Bewerbern ein Stipendium für einen Intensivsprachkurs gewähren.

Kontakt "Promobil":

DFJW - Referat "Beruf"

Tel: 030 288 757 0

promobil@dfjw.org

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: DFJW
[nach oben](#)

32. IMPRESSUM

" Newsletter Jugendhilfe" - herausgegeben vom JugendInfoService Dresden.

Erscheint 14-tägig als Info - mail. Kostenlose Abonnements per Telefon, E-Mail (info@jugendinfoservice.de) oder unter www.fachkraefteportal.info -->Service -->Newsletter. Redaktion: Carsten Schöne (v. i. S. d. P.), Andreas Jähne, Heidi Winter, Kathleen Dehner. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion oder der Herausgeberin wiedergeben. Irrtümer und Tippfehler vorbehalten. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Überprüfung übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte von Websites, auf die wir in diesem Newsletter hinweisen. Für den Inhalt der angegebenen Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Der JugendInfoService Dresden distanziert sich ausdrücklich von den Inhalten verlinkten Internetseiten, die er selbst presserechtlich oder redaktionell nicht zu verantworten hat.

Hinweis: Das Team des JugendInfoService Dresden ist in seinen eigenen Publikationen um anerkennende Formulierungen im Sinne des Gender Mainstreaming Konzeptes bemüht. Der Newsletter und der Newsbereich in den Websites enthalten jedoch zahlreiche Veröffentlichungen Dritter, die dieses Konzept nicht immer berücksichtigen. Aus Aufwandsgründen ist es uns leider nicht möglich, diese Texte jeweils anzupassen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

=Anfragen zum Newsletter senden Sie bitte an: info@jugendinfoservice.de.

Diesen Newsletter haben Sie erhalten, weil Ihre Emailadresse durch Sie (oder Dritte) in unsere Mailingliste eingetragen wurde. Falls dies ohne Ihr Einverständnis erfolgt ist oder wenn Sie keine weiteren Newsletter erhalten möchten, dann können Sie sich unter www.fachkraefteportal.info -->Service -->Newsletter aus der Verteilerliste austragen. Eine spätere Anmeldung ist unter obiger Adresse jederzeit wieder möglich.

[nach oben](#)
